



**Jahresbericht**  
2014

Veterinärdienst

# Vorwort

«Vernetzen – vereinfachen» war das Motto, von dem wir uns im vergangenen Jahr leiten liessen. Weil noch nicht alle Projekte abgeschlossen sind, gilt dieses Motto auch für das Jahr 2015.

Das Laborinformations- und Geschäftsmanagementsystem LISA/GEKOLISA, das während fünfzehn Jahren im kantonalen Labor und im Lebensmittelinspektorat im Einsatz war, musste durch ein neues System ersetzt werden. Dadurch bot sich die Möglichkeit, ein Produkt zu evaluieren, das in allen Abteilungen zum Einsatz kommt und so zur Vernetzung der Aufgabenbereiche beiträgt.

Das neue System «Limsophy» fördert die Vereinheitlichung der Prozesse im AVSV und vereinfacht den Datenaustausch und die Zusammenarbeit. Seit Januar 2015 arbeiten das Labor und das Inspektorat damit. Sobald die «Limsophy»-Datenbank mit dem Betriebsdatensystem des Landwirtschaftsamtes vernetzt ist, werden auch die Veterinärabteilungen ihre Fälle darin abwickeln und dokumentieren können.

Im Vorarlberg hat sich die Verseuchung der Hirsche mit Tuberkulose nicht gebessert. Um die Einschleppung der Krankheit in den heimischen Wildbestand so früh wie möglich zu erkennen, haben wir zusammen mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei und mithilfe der Wildhüter und Jäger begonnen, geschossene und gefallene Hirsche auf Tuberkulose zu untersuchen. Wie im Kanton Graubünden und Fürstentum Liechtenstein waren alle Proben negativ.

Für die regelmässigen Kontrollen des Tierschutzes auf Landwirtschaftsbetrieben konnten wir Ende des Jahres einen Vertrag mit dem landwirtschaftlichen Kontrolldienst KUT des St.Galler Bauernverbandes abschliessen. Damit wird erreicht, dass die Kontrollen nach unseren Weisungen erfolgen und die Kontrollergebnisse der «grünen» Kontrolle für den Vollzug genutzt werden können.

Die Kontrollen von Materialien, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, waren letztes Jahr ein Schwerpunkt in der Überwachung der Lebensmittelsicherheit. Die Hersteller müssen belegen, für welche Lebensmittel Verpackungen ohne Risiken geeignet sind. In einer Untersuchungskampagne mit anderen kantonalen Laboratorien wurde festgestellt, dass dieser Nachweis oft nicht erbracht werden kann. Um die Situation zu verbessern, arbeiten Lebensmittelinspektorate und Laboratorien über die Kantonsgrenzen hinweg zusammen.

Viel Aufwand verursachte im vergangenen Jahr eine Firma, die per Telefon Nahrungsergänzungsmittel mit massiven Heilanpreisungen bewarb. Mit einer koordinierten Aktion der Lebensmittelkontrollbehörden wurden die Callcenter in sechs Kantonen überprüft und Strafanzeige erstattet.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir herzlich für den Einsatz im Berichtsjahr und für ihren Beitrag zur Vernetzung und Vereinfachung unserer Arbeit in einem immer komplexer werdenden Umfeld. Jeder und jede leistet einen wertvollen Beitrag. Für die Einführung des neuen Geschäftsmanagementsystems haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen enormen Einsatz geleistet. Dafür gebührt ihnen und speziell der Projektleitung ein ausserordentlicher Dank.

Dr. Albert Fritsche  
Kantonstierarzt,  
Amtsleiter

Dr. Pius Kölbener  
Kantonschemiker,  
Stv. Amtsleiter

# Fleisch, Milch und Tierarzneimittel

Im Bereich Primärkontrollen gab es am meisten Beanstandungen wegen nicht dokumentierter Besuche der Tierärzte im Rahmen der TAM-Vereinbarungen, wegen mangelhafter Kennzeichnung der Tiere sowie wegen Mängeln im Bereich Milchhygiene.

## Kontrollen, Verfügungen, Strafanzeigen im Bereich Primärkontrollen

	2014	2013
Kontrollen Primärproduktion PrP (ab 2014)	548	-
Blaue Kontrollen BK (bis 2013)	-	231
Weisse Kontrollen WK (bis 2013)	-	586
Alle Kontrollpunkte erfüllt	88	37/193*
Kontrollen mit Mängeln	460	194/267*
Verfügungen	2	6
Strafanzeigen	4	5

\* BK/WK

In den Grossbetrieben nahmen die Schlachtungen sowohl bei den Rindern als auch bei den Schweinen zu. Eine Abnahme ist hingegen bei den Schlachtbetrieben mit geringer Kapazität zu verzeichnen. Gesamthaft nahmen die Schlachtungen um 52 171 Tiere zu.

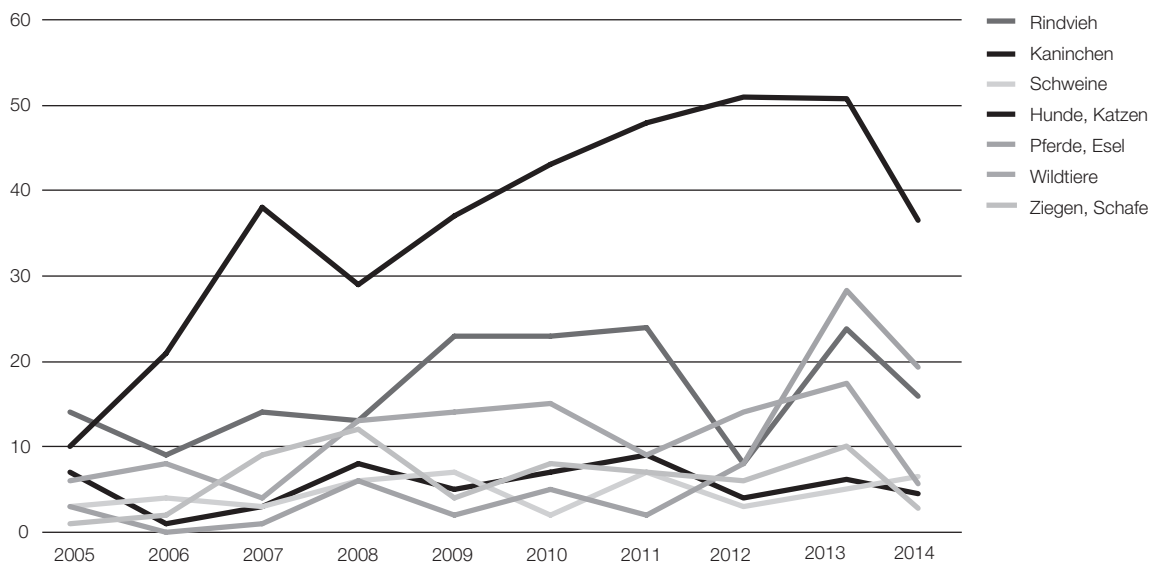
## Schlachtungen im Kanton St.Gallen

	2014			2013		
	geniessbar	ungeniessbar	Total	geniessbar	ungeniessbar	Total
Rinder Grossbetriebe	107 005	125	107 130	105 663	155	105 818
Rinder Kleinbetriebe	8 492	40	8 532	8 541	51	8 592
<b>Rinder Total</b>	<b>115 497</b>	<b>165</b>	<b>115 662</b>	<b>114 204</b>	<b>206</b>	<b>114 410</b>
Schweine Grossbetriebe	727 405	724	728 129	676 374	614	676 988
Schweine Kleinbetriebe	16 599	43	16 642	17 426	38	17 464
<b>Schweine Total</b>	<b>744 004</b>	<b>767</b>	<b>744 771</b>	<b>693 800</b>	<b>652</b>	<b>694 452</b>
Schafe	11 603	9	11 612	11 546	8	11 554
Ziegen	3 583	6	3 589	2 941	2	2 943
Pferde	130	2	132	233	8	241
Alpakas	35	0	35	22	0	22
Lamas	23	0	23	19	0	19
Gehegewild	123	0	123	130	0	130
Strausse	24	0	24	29	0	29
<b>Total Schlachtungen</b>	<b>875 022</b>	<b>949</b>	<b>875 971</b>	<b>822 924</b>	<b>876</b>	<b>823 800</b>

# Tierschutz und auffällige Hunde

2014 gingen wiederum viele Meldungen betreffend schlechter Tierhaltungen ein. In 88 Fällen mussten Straf anzeigen erlassen werden. Tierhalteverbote mussten in 3 Fällen ausgesprochen werden.

**Anzeigen Tierschutz Nutz- und Heimtiere 2005 bis 2014**



Spitzenreiter bei den Anzeigen sind trotz Rückgang (minus 13) nach wie vor die Hundehaltungen. Der Rückgang beruht auf einem Minus an Anzeigen betreffend fehlender Sachkundenachweise.

Bei den Pferden und beim Rindvieh hat der Ablauf zahlreicher Übergangsfristen im letzten Jahr zu einem Anstieg der Anzeigen geführt, weil die Anpassungen nicht fristgerecht durchgeführt worden waren. Im Jahr 2014 mussten diesbezüglich bereits weniger Tierhaltungen angezeigt werden. In mehreren Fällen mussten beschlagnahmte Tiere kurzfristig umplatziert werden.

## Auffällige Hunde im Kanton St.Gallen

	2014	2013
Total Hunde Kanton SG	28 297	27 998
<b>Statistisch erfasste Hundebissverletzungen</b>		
Bisse Mensch	232	214
Bisse Tier	91	107
Übermässige Aggression	14	7
<b>Total gemeldete Fälle</b>	<b>337</b>	<b>328</b>

# Tiergesundheit

Das Jahr war geprägt von weiteren Abklärungen auf Tuberkulose (Tbc) in Rinderbetrieben, nachdem im Herbst 2013 in je einem Betrieb in St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau ein Seuchenfall aufgetreten war. Im Januar 2014 kam ein weiterer St.Galler Fall hinzu. Die Tuberkulose wurde durch Rinder, welche im Vorarlberg gesömmert worden waren, in die Schweiz eingeschleppt. In gewissen Alpungsgebieten des Vorarlbergs sind die Hirschbestände stark mit Tuberkulose verseucht.

Die Sömmervorschriften für Vorarlberg wurden verschärft: Die Rinder wurden nach ihrer Rückkehr unter Sperre gestellt und auf Kosten der Tierhalter auf Tuberkulose getestet. Die Anzahl der im Ausland gesömmerten Rinder ging massiv zurück; nach über 900 Tieren im Jahr 2013 wurden 2014 noch insgesamt 147 Tiere aus 4 Betrieben im Vorarlberg gealpt. Bei der Untersuchung nach der Rückkehr wurden keine verdächtigen Resultate festgestellt.

## Untersuchungen auf Tuberkulose in Rinderhaltungen 2013 bis 2014 (Kanton St.Gallen)

	2014			2013		
	Rinder-Tbc Westschweiz	Hirsch-Tbc Vorarlberg	Total	Rinder-Tbc Westschweiz	Hirsch-Tbc Vorarlberg	Total
Seuchengeschehen						
Betriebe	21	56	77	9	54	63
Tiere untersucht	30	1989	2 019	302	971	1273
reaktiv, ausgemerzt	1	53	54	5	46	51
Erreger positiv	0	1	1	0	1	1

In grossen Teilen des Kantons traten auch in diesem Jahr sporadisch Sauerbrutfälle auf. Ein Drittel der Bienenvölker, die abgeschwefelt wurden, stammten aus dem Sarganserland, ein weiteres Drittel aus dem Obertoggenburg, der Rest aus dem übrigen Kantonsgebiet.

## Sauerbrut- und Faulbrutfälle 2013 bis 2014 schweizweit und im Kanton St.Gallen (Anzahl Bienenstände)

	2014		2013	
	CH	SG	CH	SG
Sauerbrut	435	36	484	43
Faulbrut	75	3	44	3
Völker vernichtet		133		166

## Anzahl Stände, Völker und Imker (Kanton St.Gallen)

	2014	2013
Bienenstände	1 688	1 633
Völker	11 151	8 854
Imker	1 395	1 317

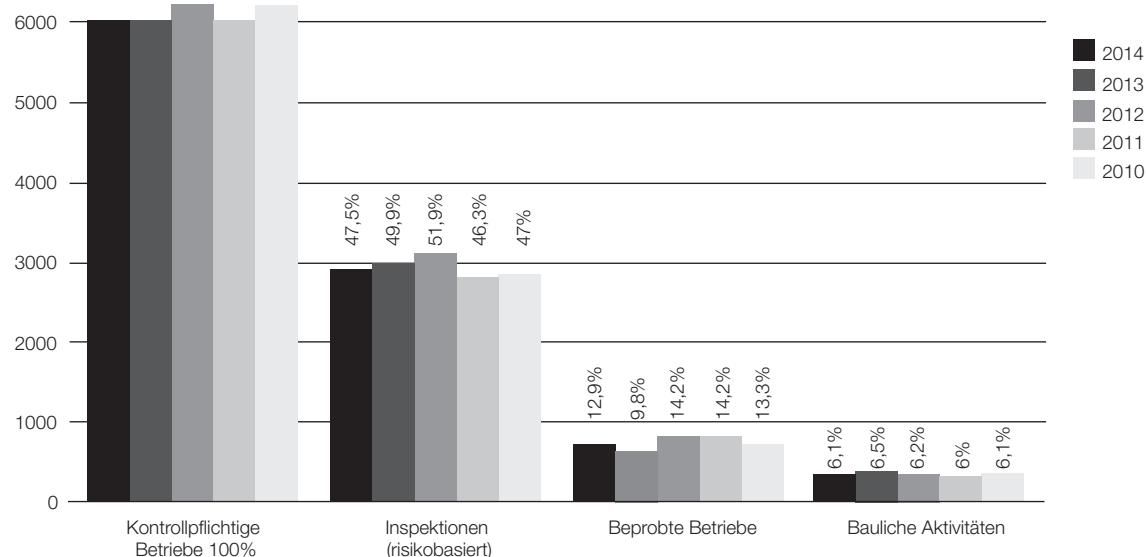
# Regionalinspektorate

Zahlreiche Grossbetriebe richteten ihre Geschäftstätigkeit neu aus und intensivierten ihre Exporttätigkeit in den Osten. Für Länder wie China und Russland bestehen Auflagen für den Export, deren Einhalten von den Behörden bestätigt werden muss. So wurden im Berichtsjahr im Milch- wie Fleischsektor Betriebe nach Schweizer Recht sowie nach den gesetzlichen Vorgaben des Exportlandes inspiziert. Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar, die nicht zu unseren Kernaufgaben gehört, ist doch die Lebensmittelsicherheit durch die schweizerische Gesetzgebung gegeben.

## Inspektionstätigkeit

	2014	2013
Kontrollpflichtige Betriebe	6033	6020
Inspektionen (risikobasiert)	2900	3001
Nachkontrollen	266	259
Beschlagnahmungen	7	8
Betriebsschliessungen	4	9
Strafanzeigen wegen hygienischer Mängel	3	4
Betriebe mit Probenerhebungen (Mikrobiologie- und Chemieproben)	779	588
Planbegutachtungen Baugesuche	171	181
Bauabnahmen	101	117
Bauliche Begutachtung (Gebührenpflichtige Dienstleistung)	95	92
Kontrollen Schutz vor Passivrauchen	1476	2075
Betriebe der Gebrauchsgegenständeindustrie	7	10

## Aktivitäten Lebensmittelinspektorat



# Wasser und Chemikalien

## Inspektionstätigkeit der Trink-, Badewasser- und Chemikalieninspektoren

	2014	2013
Trinkwasserinspektionen (Anzahl Betriebe 2014: 318)	86	67
Bäderinspektionen (Anzahl Betriebe 2014: 101)	34	34
Chemikalieninspektionen (Anzahl gemeldete Betriebe 2014: 1710)	70	79

## Untersuchte Trinkwasserproben

	2014	2013
Trinkwasserproben gesamt	5 086	5 014
Amtliche Netzwasserproben	406	426
– davon beanstandet	35 (8,6%)	47 (11,0%)

## Untersuchte Badewasserproben

	2014	2013
Badewasserproben gesamt	351	423
Amtliche Beckenwasserproben	24	8
– davon beanstandet	10 (41,7%)	1 (12,5%)
Legionellenproben (vorwiegend Duschwasser)	560	501

## Im Rahmen von den Chemikalieninspektionen (2014: 70) festgestellte Mängel

Mangel	2014	2013
Die persönlichen Voraussetzungen fehlen oder sind mangelhaft	5 (7,1%)	12
Mängel bei der Kennzeichnung, Verpackung, kindersicherem Verschluss oder tastbarem Gefahrenhinweis	15 (21,4%)	4
Die Pflichten bei der Abgabe oder Aufbewahrung von Chemikalien waren nicht erfüllt	8 (11,4%)	14
Die Meldepflicht ist nicht erfüllt; Biozide, Pflanzenschutzmittel, Dünger sind nicht zugelassen	11 (15,7%)	7

# Kantonales Labor

Im Jahr 2014 wurden 10246 Proben im kantonalen Labor untersucht. Diese Zahl liegt leicht tiefer als im Vorjahr, was durch eine längere Stellenvakanz in der Abteilung Biologie begründet ist.

## Gesamttotal der Proben

	Anzahl Proben			Beanstandet		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Im Lebensmittelgesetz umschriebene Waren, die Firmen bzw. Warenbesitzer im Kanton St.Gallen betreffen	7 597	8071	7731	892	1 014	1 064
Im Lebensmittelgesetz umschriebene Waren, die für Kunden aus anderen Kantonen untersucht und von diesen oder vom Zoll erhoben wurden	1 136	1 265	1 304	51	66	51
Im Lebensmittelgesetz nicht umschriebene Waren (z. B. Badewasser, Proben nach Chemikaliengesetz)	1 385	1 393	1 411	114	185	151
Interne Aufträge	128	123	79	3	8	10
Gesamttotal der bearbeiteten Proben	10 246	10 852	10 525	1 060	1 273	1 276

462 Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände wurden in der Abteilung Chemie als amtliche Proben auf Fremdstoffe, Zusammensetzung und Deklaration untersucht. Die Beanstandungsquote fiel mit 22% hoch aus. Fast jede fünfte Probe musste beanstandet werden.

Von den 2577 amtlichen Proben, die in der Abteilung Biologie analysiert wurden, mussten 237 (9,2%) beanstandet werden. Dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre.

## Amtliche Proben

	2014	2013
<b>Abteilung Chemie</b>		
Amtliche Proben	462	460
Beanstandete Proben	102	74
Anzahl untersuchte Parameter	7 111	7 265
<b>Abteilung Biologie</b>		
Amtliche Proben	2 577	3 079
Beanstandete Proben	237	416
<b>Total untersuchte Parameter</b>	<b>28 375</b>	30 435



# Inhalt PDF-Version



Die ausführliche Version des Jahresberichts 2014 ist auf dem Internet unter [www.avsv.sg.ch](http://www.avsv.sg.ch) im Bereich Downloads/Jahresberichte oder über den untenstehenden QR-Code abrufbar.

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Kantonales Labor</b>	<b>5</b>
Gesamttotal der im Jahr 2014 bearbeiteten Proben	6
Waren von St.Galler Firmen und Warenbesitzer	6
Einsprachen, Rekurse und Strafanzeigen	7
Ringversuche	8
<b>Chemie</b>	<b>9</b>
Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm (NFUP)	11
Pharmakologisch wirksame Substanzen in Nahrungsergänzungsmitteln (2)	13
PAKs in geräuchertem oder getrocknetem Fisch (SpaO)	16
Spirituosen	17
Tinten für Tattoos und Permanent Make-Up	18
Kampagne Sonnenschutzmittel	19
Pestizidrückstände in Früchten und Gemüsen	22
Sensorische Beurteilung von Wasserbeuteln für Rucksäcke	23
Holzschutzmittel in Spielzeug aus Holz	24
Weichmacher in Spielzeug aus PVC	25
Transglutaminase in Fleischerzeugnissen	27
Antibiotika, Akarizide und HMF in ausländischem Honig (SpaO)	28
AOC-Weine St.Gallen	29
Pharmakologisch wirksame Substanzen in Nahrungsergänzungsmitteln (1)	31
Rückstände von Verpackungstinten in Lebensmitteln	34
Schmuck	35
<b>Biologie</b>	<b>37</b>
Vorgekochte Speisen	40
Mikrobieller Status von Weich-, Halbhart und Hartkäse (MKCS Kampagne)	42
Proben aus Verkaufsläden	42
Legionella pneumophila	43
Molekularbiologie	45
<b>Wasser- und Chemikalieninspektorat</b>	<b>49</b>
Trinkwasser	51
Bäder	55
Chemikalien	59
<b>Lebensmittelinspektorat</b>	<b>65</b>
<b>Fleisch, Milch und Tierarzneimittel</b>	<b>67</b>
Primärproduktion	68
Schlachtbetriebe	69
Tierärzte	71
<b>Regionalinspektorate</b>	<b>73</b>
Industrie und Gewerbe	75
Gastronomie	75
<b>Veterinärdienst</b>	<b>77</b>
<b>Tiergesundheit</b>	<b>79</b>
Tierseuchen	80
Bienen	85
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	86
Tierverkehr	88
<b>Antliche Tierärzte</b>	<b>89</b>
Import und Export	90
Veranstaltungen mit Tieren	92
<b>Tierschutz</b>	<b>93</b>
Nutztiere	94
Heimtiere	96
Bewilligungspflichtige Tierhaltungen	98
Tierversuche	100
<b>Auffällige Hunde</b>	<b>101</b>
<b>Zentrale Dienste</b>	<b>105</b>
Personelles	106
Organigramm per 31.12.2014	111
Informatik	111
Qualitätsmanagement	111
Kommunikation	112
<b>Anhang</b>	<b>113</b>

Die ausführliche Version des Jahresberichts 2014 ist auf dem Internet unter [www.avsv.sg.ch](http://www.avsv.sg.ch) im Bereich Downloads/Jahresberichte oder über den untenstehenden QR-Code abrufbar.



**Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen**  
**Blarerstrasse 2**  
**9001 St. Gallen**  
**+41 58 229 28 00**  
**+41 58 229 28 01**  
**[www.avsv.sg.ch](http://www.avsv.sg.ch)**